



Den Erklärbären in Zaum halten?

Hallo liebe Schreibende!

Ich bin ganz neu hier, mein erster Beitrag, und würde mich freuen, wenn jemand mir vielleicht bei meinem Problemchen weiterhelfen könnte.

Mir fällt es schwer, eine Szene auf Papier zu bringen, ohne dabei in eine "Erklärungsschleife" abzudriften. Also: ich habe eine Szene im Kopf, z.B. "Eine Botschaft wird überbracht, die sich als besonders wichtig herausstellt", Figur A, B, C sind dafür wichtig, also sind sie dabei. Ort und Zeit sind ebenfalls klar.

Anstatt diese Szene dann einfach zu beschreiben tappe ich immer in kleinere oder größere Erklärungsfallen. Ich fange bei "Adam und Eva" an, versuche (warum auch immer?) solche Fragen zu beantworten wie: warum ist Figur a eigentlich da? Welches wichtige Ereignis führt alle an diesen Ort/Warum sind alle da? Wohin geht Figur B nach dem Ereignis? Was hatte Figur C heute zum Frühstück?

(Mal etwas übertrieben ausgedrückt.)

Im besten Fall kann ich diese Erklärungen zur Figurenarbeit nutzen und einfach wieder aus der Szene löschen, im schlechtesten - und leider häufigeren Fall - entwickelt sich plötzlich eine ganz andere Geschichte bzw. ich verkompliziere durch die Erklärungen die Handlung bis zum Gehnichtsmeer.

Zur Erklärung: :wink:

Ich bin Schreibanfänger. Hab ein paar kleinere Geschichten geschrieben und versuche mich nun an einem historischen Roman. Die Handlung steht, Figuren ebenfalls, aber alles noch im Grundgerüst...

Jetzt versuche ich, wie gesagt, einiges daraus erstmalig zu Papier zu bringen, aber der "Erklärbär" hält mich irgendwie davon ab.

Irgendwie habe ich aber auch nicht das Gefühl, dass ich "noch mehr" Figurenarbeit usw. leisten muss, um dann etwas zu Papier zu bringen... oder vielleicht doch?!

Habt ihr zufälligerweise irgendeinen Tip, wie man - salopp ausgedrückt - das schreiben kann, was man sich vorstellt?!

Viele Grüße!

Mari

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!